

Heilbronn im Nationalsozialismus

Station: Richard Drauz

A. Materialien:



D 3. Biographische Übersicht zu Richard Drauz

Richard Drauz gilt als brutalster und skrupellosester Vertreter des Naziregimes in Heilbronn.

Er wurde 1946 hingerichtet. Drauz wurde am 2. April 1894 in Heilbronn geboren - der Vater war Postunterbeamter, beide Eltern entstammten alten Heilbronner Wengerterfamilien. Drauz meldete sich 1914 als Kriegsfreiwilliger, wurde nach dem Ersten Weltkrieg Ingenieur und war schon 1923 im Umfeld der Hitlerbewegung aktiv.

Aus dieser Zeit stammte seine enge Beziehung zu Wilhelm Murr. Dieser war Gauleiter der NSDAP und ab 1933 Reichsstatthalter in Württemberg. Mit dessen Unterstützung wurde er 1932 NSDAP-Kreisleiter und hauptamtlicher Verlagsleiter des Heilbronner Tagblatts.

B11 © Stadtarchiv Heilbronn

Drauz trieb die Ereignisse während der Machtergreifung brutal und energisch voran und war bald für sein äußerst gewalttätiges Vorgehen berüchtigt. Drauz blieb bis 1945 Kreisleiter und galt als starker Mann der NSDAP in Heilbronn. Er wurde 1945 verhaftet und durch ein amerikanisches Militärgericht wegen der Erschießung eines abgestürzten amerikanischen Piloten zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde am Jahrestag der Zerstörung Heilbronn - am 4. Dezember 1946 - vollstreckt.

T 9. Eidesstattliche Erklärung der NSDAP-Mitglieder Paul Reppmann und Kurt Heermann, 1. Juni 1934

"Im September 1933, nach der Heilbronner Herbstfeier schickte Kreisleiter Drauz seine Frau nach Hause und verweilte in größerer Frauengesellschaft auf der Herbstwiese. Er kam morgens gegen 5 Uhr restlos betrunken nach Hause.

Seine Frau machte ihm dieserhalb Vorbehalte und sagte: 'Du bist der richtige Nationalsozialist, der seine Frau nach Hause schickt und sich mit anderen Mädchen auf dem Herbst herumtreibt.'"

(Aus: Chronik der Stadt Heilbronn 1938-1945. Band V. Hrsg. von Christhard Schenk. Heilbronn, 1995. S.151f.)

T 10. Anonymer Brief an Rudolf Hess, Juli 1934 [Über den Besuch des SA-Stabschef Ernst Röhm in Heilbronn]

"Dann fand eine große SA-Parade statt, Eintragung ins goldene Buch der Stadt, Ehrentrunk, Abfahrt mit den Autos. Kreisleiter Drauz, Oberbürgermeister Gültig, Brigadeführer Dierlewanger und Genossen blieben im Ratskeller wo die Stimmung wuchs, die schliesslich mit einer allgemeinen Küsserei und Knutscherei der BDM-Mädchen ausklang. Das Kreischen und Jauchzen bei besonderen Griffen hörte man auf dem Markt."

(Aus: Chronik der Stadt Heilbronn 1938-1945. Band V. Hrsg. von Christhard Schenk. Heilbronn, 1995. S.151f.)

T 11. Ludwigsburger Kreiszeitung zum 50. Geburtstag von Richard Drauz, 1. April 1944:

"Hart gegen sich selbst, allen Halbheiten abhold, unbestechlich in seinem Urteil, dabei voll ausgeprägten Verständnisses für die Sorgen und Nöte der seiner Führung anvertrauten Menschen."

(Aus: Chronik der Stadt Heilbronn 1938-1945. Band V. Hrsg. von Christhard Schenk. Heilbronn, 1995. S.153)

D 4. Verhalten des Kreisleiters Richard Drauz kurz vor Kriegsende in Heilbronn

Je mehr sich abzeichnete, dass der 'Kampf um Heilbronn' verloren gehen würde, desto willkürlicher wurden die Handlungen von Richard Drauz [...] So ließ er am 3. April 1945 den stellvertretenden Ortsgruppenleiter von Sontheim, Karl Taubenberger, erschießen, weil dieser nicht verhindert hatte, dass eine Panzersperre abgebaut wurde.

Am 6. April 1945 löste Drauz die Heilbronner Geschäftsstelle der Kreisleitung auf, ließ Akten und die Parteifahne verbrennen und machte sich mit zwei zusammengekoppelten Fahrzeugen und einer größeren Begleitmannschaft auf den Weg, die Stadt zu verlassen. In der Schweinsbergstraße, durch die wenige Stunden vorher einige abrückende Wehrmachtssoldaten gekommen waren und den Anwohnern auf deren Nachfrage hin geraten hatten, weiße Tücher herauszuhängen, da gegen die Übermacht der Amerikaner nichts mehr auszurichten sei, waren nun, als der Kreisleiter mit seinem Tross vorbeikam, fünf oder sechs Häuser auf diese Weise 'beflaggt'. Drauz ließ anhalten und gab - ohne eine weitere Untersuchung der Umstände - mehrfach den Befehl 'Raus, erschießen, alles erschießen!' Drei seiner Begleiter kamen diesem Befehl nach, stürmten nacheinander die verschiedenen Häuser und schossen wahllos auf die Personen, welche die Türen öffneten. Vier Menschen fielen dieser unsinnigen Bluttat zum Opfer, weitere vier entrannen ihr nur dadurch knapp, dass sie sich tot stellten [...] Zwar ist klar, dass Drauz einer der Hauptverantwortlichen für die Heilbronner Geschehnisse dieser während des Nationalsozialismus war, und dass er seinen schlechten Ruf in vieler Hinsicht auch verdient. Doch hätte auch Kreisleiter Drauz, bei aller Willkür, die ihm eigen war, sowie bei aller Unterstützung aus Stuttgart, nicht so viel erreichen können, wenn es nicht auch in Heilbronn Parteigänger und Mitläufer gegeben hätte, die ihn aus Überzeugung oder anderen Gründen unterstützten oder mit ihm paktierten. [...]

(in Auszügen aus: Susanne Schlösser: Die Heilbronner NSDAP und ihre "Führer". In: heilbronnica 2, 2003, S. 313- 317.)

B. Aufgaben

1. Fasst die wichtigsten Informationen zu Richard Drauz aus dem vorliegenden Material zusammen.
2. Vergleicht die Aussage von T 11 mit den restlichen Bewertungen über Drauz. Sucht eine überzeugende Erklärung.
3. Überlegt, welche Vorteile es für die NSDAP haben konnte, einen Mann wie Drauz als Kreisleiter in Heilbronn einzusetzen. Bezieht in eure Überlegungen auch das vorliegende Material mit ein.

C. Hinweise zum Kurzvortrag in der Ausstellung

Stellt der Klasse zunächst die wesentlichen Informationen zur Person Richard Drauz vor. Zeigt dann anhand von zwei von euch ausgesuchten Materialien seinen Charakter und seine Handlungsweise auf. Stellt am Schluss eure Überlegungen zu Aufgabe 3 vor.

